

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminirten Modeblatt, so wie ein doppelt bedruckter großer Kopalbogen mit Zuschneide-Mustern oder Patronen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modedefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Sechszehnter Jahrgang.

No. 10.

October 1851.

Verlag, Druck und Lithographie von B. F. Voigt in Weimar.

Unter verantwortlicher Redaction von Louis Rausch Jun. und G. Gleisner in Gera.

Modenbericht und Erklärung der colorirten Kupfertafel.

Obgleich mit dem Monate October eine neue Saison, der Herbst, beginnt, so können wir doch beim Berichte der Moden für diesen Monat nichts Neues und Eigenthümliches erwähnen; denn die Herbstmoden, deren wir einige bereits in der Septembernummer gegeben haben, schließen sich mit einigen Veränderungen in Form, Schnitt und Stoff an die Sommermoden an und bilden den Uebergang zu den Wintermoden.

Die Saison der Paletots naht nunmehr mit großen Schritten: vorbereitet und darauf hingedeutet haben bereits die leichten Paletots, die man an rauhen Sommertagen über den Frack oder die Jaquette trug. Man kann noch nicht große Veränderungen in ihrer Form erkennen, da sie ein eigentliches Winterkleid sind, und die Mode sich erst mit dem nächsten Monate über sie bestimmt aussprechen zu wollen scheint; indes glaubt man, daß sie etwas weiter, als im vorigen Jahre werden getragen werden.

Die Röcke, die nun bereits vier oder fünf Monate vergessen und fast verschwunden zu sein schienen, tauchen wieder mächtig empor. Die man jetzt macht, unterscheiden sich von der Jaquette, durch welche sie verdrängt und theilweise ersetzt wurden, durch einen längeren Schoß, eine Patte in der Schoßfalte, eine

längere und schmälere Taille und dadurch, daß sie an den Ranten nicht eingefaßt sind.

Die Pantalons haben unstreitig die mannichfaltigsten Veränderungen erlitten: aus dem weiten wurde ein enges und halbweites, aus dem langen ein fast kurzes; auch die sonst so beliebten Stege verloren sich. Dazu kommen nun noch die Ausnäher in die Länge und in die Quere, in der Kniekehle und an den Hüften, und Alles dieß bezweckt, dem Pantalon die jetzt noch herrschende halbweite und anliegende Form zu geben.

Die Westen richten sich in der Taillenslänge nach der Taille des betreffenden Oberkleides, Rockes oder Frackes; sie werden einreihig getragen und haben einen Shawlragen, dessen Größe verschieden ist. Die Jagdwesten sind entweder gerade oder sie haben einen kleinen Schwalfragen; sie sind aber stets etwas länger, als die gewöhnlichen Westen.

Wir kommen nun zur Erklärung der colorirten Kupfertafel und betrachten zuerst

die erste Modefigur.

Sehr netter Anzug für die angenehmeren Herbsttage.

Diese Figur trägt einen braunen Halb-Paletot mit einer Reihe Knöpfe und verdeckter Patte; er